

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Mitteilungsblatt der Schweizerischen Parkinsonvereinigung = Magazine d'information de l'Association suisse de la maladie de Parkinson = Bollettino d'informazione dell'Associazione svizzera del morbo di Parkinson |
| Herausgeber: | Schweizerische Parkinsonvereinigung |
| Band: | - (1989) |
| Heft: | 13 |
| Rubrik: | Fragestunde = Questions et réponses |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragestunde Questions et réponses



F: Gehört nächtliche Unruhe zur Parkinson'schen Krankheit?

A: Es gibt noch viel zu forschen in der sogenannten Chronobiologie, die sich zum Beispiel damit befasst, wie körpereigene Hormone über 24 Stunden ausgeschüttet werden. Dopamin, bekanntlich bei Parkinson vermindert, ist so ein Hormon, aber es ist sicher nicht alleine verantwortlich für Schlafstörungen. Hier spielen auch psychologische Faktoren und Schlafgewohnheiten eine Rolle.

F: Haben Sie auch schon Patienten zum Psychiater überwiesen?

A: Nein, ich glaube nicht. Ich wurde zwar schon gerufen, um eine verwirrte ältere Dame in die Psychiatrie einzuführen, aber es stellte sich dann heraus, dass sie an einer Medikamentenvergiftung litt (Dopamin-Überdosierung), und dass Halluzinationen, Unruhe und Schlafstörungen wieder verschwanden, nachdem ich die Medikamente auf die Hälfte reduziert hatte. Ich halte aber die psychotherapeutische Unterstützung von Parkinsonpatienten für wichtig, sei das allgemein durch die Familie und Umgebung, sei es durch fachpersonen. Besonders dann, wenn etwas Psychodynamisches offensichtlich den Patienten und/oder Angehörige im Umgang mit der Krankheit hindert, ist psychotherapeutische Hilfe sicher angezeigt.

Dr. Dessibourg, fachlicher Beirat

Dr. Dessibourg beantwortete an der Mitgliederversammlung in Fribourg medizinische Fragen.

Le Dr. Dessibourg répond aux questions que lui posent les membres présents à l'assemblée générale.

Q: *L'agitation nocturne appartient-elle à la maladie de Parkinson?*

R: *Il y a encore beaucoup de recherches à faire en ce qui concerne la chronobiologie, c'est-à-dire le rythme de la sécrétion des hormones corporelles au cours de 24 heures. La dopamine qui est insuffisante chez le parkinsonien est une de ces hormones mais n'est certainement pas la seule responsable des troubles du sommeil. Des facteurs psychologiques et des habitudes dans la façon de dormir jouent aussi un rôle.*

Q: *Avez-vous déjà envoyé de vos patients chez un psychiatre?*

R: *Non je ne le crois pas. J'ai déjà été appelé à installer une dame âgée et égarée en psychiatrie mais il s'avérait qu'elle souffrait d'un empoisonnement dû à une surdose de médicaments dopaminergiques. Les hallucinations, l'agitation et les troubles du sommeil ont de nouveau disparu lorsque j'ai réduit la dose à la moitié de ce qu'elle absorbait. Je considère cependant très important que les parkinsoniens soient soutenus psychiquement par leur famille et leur entourage ou par des gens du métier. C'est surtout quand des problèmes psychiques se posent concernant la vie des patients ou des responsables avec la maladie qu'une aide psychothérapeutique peut être utile.*

Dr. Dessibourg, comité consultatif

F: In letzter Zeit liest man viel über **Apomorphin** als Medikament zur Behandlung von Parkinson. Was halten Sie davon?

A: Es ist schon seit langem bekannt, dass Apomorphin eine günstige Wirkung auf das Parkinsonsyndrom hat. Eine breitere therapeutische Anwendung hat die Substanz aber nicht gefunden, da bei grösseren Dosen immer Übelkeit und Erbrechen auftreten. Neuerdings wird Apomorphin wieder verwendet. Patienten, die an sehr schmerzhaften (meist nächtlichen) Muskelkrämpfen leiden, können sich selbst kleine Dosen von Apomorphin unter die Haut spritzen. Diese kleinen Dosen werden von den meisten Patienten problemlos toleriert (d.h. es kommt zu keinen störenden Nebenwirkungen). Daneben läuft die gewohnte medikamentöse Parkinsontherapie unverändert weiter.

Prof. H. P. Ludin, fachlicher Beirat

F: Ist **Bilsenkraut** ein Naturheilmittel gegen Parkinson? Es stand etwas in einer deutschen Zeitschrift.

A: Bilsenkraut (*Hyoscyamus niger*) enthält Hyoscin (= Scopolamin), einen Stoff mit anticholinriger Wirkung. Damit entwickelt es eine ähnliche Wirkung wie die Belladonna-Präparate. Allgemein kann gesagt werden, dass die pflanzlichen Heilmittel, die bei Parkinson eine erwiesene Wirkung haben, längst durch synthetische Mittel mit entsprechender, aber besser standardisierte Wirkung ersetzt sind. Zudem sind im Bilsenkraut nebst dem gegen Parkinson wirksamen Hyoscin auch andere, zum Teil giftige Alkalioide enthalten. «Natürlich» bedeutet in diesem Fall also nicht auch «gesünder».

Prof. H.P. Ludin, fachlicher Beirat